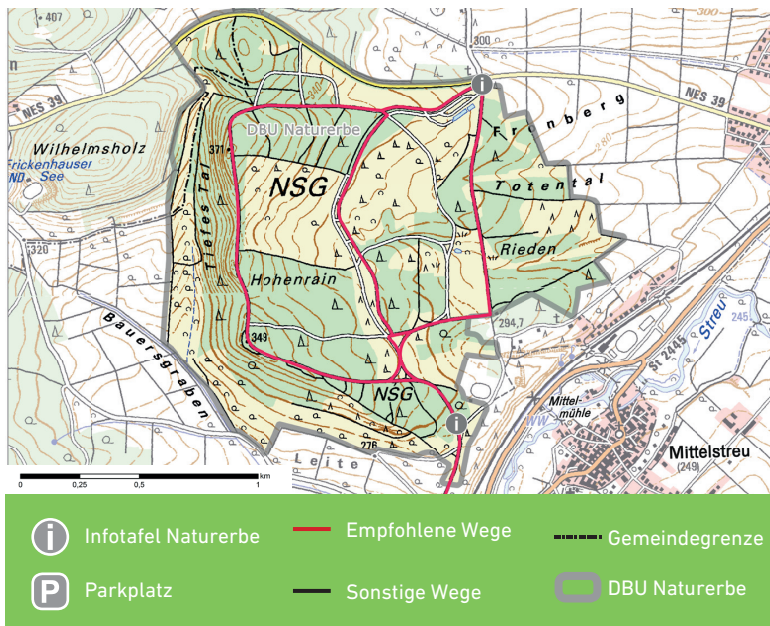


DBU Naturerbe Mellrichstadt



Auf einem Blick

- Größe:** 208 Hektar
- Lage:** ca. vier Kilometer südwestlich von Mellrichstadt an der Bundesstraße 2445, zwischen Oberstreu und Frickenhausen
- Teilgebiete:** überwiegend lichte, offene Lebensräume wie Magerrasen, Wacholderheiden, spärlich bewachsene Kiefernwälder und eine Streuobstwiese, aber auch Buchenwälder
- Arten:**
Pflanzen: Wacholderheide, Echte Küchenschelle, Fransenenzian, Karthäuser-Nelke, Wiesen-Schlüsselblume
Tiere: Schwarzspecht, Neuntöter, Heideleerche, Uhu, Geburtshelferkröte, Kammmolch, Streifen-Bläuling
- Kontakt:** Bundesforstbetrieb Reußenberg, Telefon 09732 | 78313-0



Ehemaliger Standortübungsplatz der Bundeswehr

Bis 1962 wurde die Fläche land- und forstwirtschaftlich genutzt. Von 1962 bis 2006 übte die Bundeswehr auf dem »Standortübungsplatz Mellrichstadt« für die Geländeausbildung der Infanterie und außerdem mit Rad- und Kettenfahrzeugen.

Die Fläche heute

Auf großen Arealen der DBU-Naturerbefläche wachsen durch die jahrzehntelange landwirtschaftliche und militärische Nutzung kaum Bäume und Gehölze. Hier haben sich offene Landschaften wie Magerrasen und Wacholderheiden entwickelt. Um die Flächen als Lebensraum für seltene, auf diese Lebensräume spezialisierte Tier- und Pflanzenarten zu erhalten, werden sie ein- bis zweimal jährlich gemäht. Die Buchenwälder

werden dagegen ihrer natürlichen Entwicklung überlassen. Nadelhölzer werden nach und nach entnommen, damit sich ein naturnaher Wald mit heimischen Baumarten entwickeln kann. Die reich strukturierten Wald-ränder stellen ebenfalls einen ökologisch attraktiven Lebensraum dar.

Der nördliche und östliche Teil der DBU-Naturerbefläche liegt in der Kernzone des Biosphärenreservates Rhön. Die Naturerbefläche liegt zudem innerhalb des Naturschutzgebietes »Trockengebiete nordwestlich Mittelstreu« und ist als Fauna-Flora-Habitat-Gebiet »Trockengebiet Rhön-Grabfeld« sowie teilweise als Fläche mit besonders hohem Schutzstatus, als SPA-Gebiet (Special Protection Area) »Standortübungsplatz Mellrichstadt«, ausgewiesen.



Teil eines Verbundsystems

Die DBU-Naturerbefläche Mellrichstadt verbindet Lebensräume mit trockenem Charakter im Naturraum Rhön-Grabfeld. Die Fläche ist ein bedeutsames Trittsteinbiotop.

Foto: © DBU Naturerbe GmbH

Trittstein für seltene Arten

Trittsteine sind kleine Biotop-Inseln. Sie verbinden Lebensräume, die von Kulturlandschaften durchschnitten sind. Hier können seltene, auf bestimmte Lebensräume spezialisierte Tier- und Pflanzenarten sowohl Populationen aufbauen als auch über diese Trittsteine in andere geeignete Lebensräume einwandern. Das sichert den genetischen Austausch zwischen Populationen.



Foto: © Egbert Brunn

Schwarzspecht

Der Schwarzspecht (*Dryocopus martius*) baut seine Brut- und Schlafhöhlen in Altholzbeständen und erschließt damit den Lebensraum für andere Höhlenbrüter.



Foto: © Egbert Brunn

Neuntöter

Der Neuntöter (*Lanius collurio*) lebt in halboffenen Flächen mit ausgedehnten Busch- und Heckenbeständen. Er ernährt sich überwiegend von Insekten und spießt seine Beute auf die Dornen von Dornenbüschen, bevor er sie verspeist.



Foto: © DBU Naturerbe GmbH

Künstliches Feuchtbiotop

In Resten der ehemaligen Panzerwaschanlage hat sich ein Stillgewässer entwickelt, welches der Geburtshelferkröte als Laichplatz dient.



Foto: © Wachmann, Ekkelhard- / plicase

Geburtshelferkröte

Die Männchen der Geburtshelferkröte (*Alytes obstetricans*) tragen die Laichschnur während der Embryonalentwicklung um die Hinterbeine gewickelt und erst die Larven werden in das Laichgewässer entlassen – daher der Name.



Foto: © Fünfstuck, Hans-Joachim / plicase

Wacholder

Wacholder (*Juniperus communis*) benötigt zum Wachstum viel Sonne und kommt hauptsächlich auf Magerrasen vor. Dort stellt er einen wichtigen Kleinstlebensraum für seltene Tier- und Pflanzenarten dar.

Das Nationale Naturerbe

In Deutschland gibt es verschiedene geschützte Landschaften wie Nationalparke, Biosphärenreservate oder Naturschutzgebiete – einzigartige Naturräume, in denen viele bedrohte Arten einen Rückzugsraum finden. Seit einigen Jahren zählen zu diesen naturnahen Gebieten auch die insgesamt 155 000 Hektar umfassenden Flächen des Nationalen Naturerbes. Das sind ehemals militärisch genutzte Gebiete, Braunkohlefolgelandschaften und Flächen entlang der ehemaligen innerdeutschen Grenze, bekannt als »Grünes Band«. Diese Naturerbeflächen werden langfristig für den Naturschutz gesichert und für nachfolgende Generationen als Orte der biologischen Vielfalt erhalten. Deshalb hat die Bundesregierung diese Gebiete an Stiftungen, Bundesländer und Naturschutzverbände übertragen. 47 Flächen mit rund 60 000 Hektar in neun Bundesländern wurden der DBU Naturerbe GmbH, einer Tochter der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU), überschrieben. Die DBU ist eine der größten Umweltstiftungen in Europa. Sie fördert insbesondere innovative beispielhafte Projekte zum Umweltschutz.

Die Eigentümerin

Seit 2010 ist die DBU Naturerbe GmbH Eigentümerin der Fläche Mellrichstadt. Sie ist für die Sicherung und Betreuung der Naturerbeflächen verantwortlich. Gemeinsam mit der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA), Sparte Bundesforst, erhält und optimiert die DBU Naturerbe GmbH wertvolle Lebensräume für heimische Tier- und Pflanzenarten. Die Flächen sollen auch den Menschen als Erholungsorte dienen. Weitere Informationen unter www.dbu.de/naturerbe

**Bitte nehmen Sie Rücksicht auf die Tier- und Pflanzenwelt!
Im Naturschutzgebiet ist das Verlassen der Wege nicht erlaubt.
Bleiben Sie auf den gekennzeichneten Wegen und führen Sie Hunde an der Leine.**